



51. Salonika im Thessalien. Von Nord nach dem Thessalischen Beckens führt bei Salonika am oberen Salmurios (Peneios) ein Berg- und Stigalland, das aus wieder zusammengeführten Trümmern älterer verwitterter Gesteine besteht. Diese sind zu merkwürdigen Felsstöben, vorwiegend, auf denen mehrere Klüfte erodiert sind (Sklerota, s. l. die in der Luft Schwebende). Am Fuße eines dieser Felsstämme ist Salonika untenartig emporgebaut. Seine gegen alte Gräben geschützte Lage läßt hier neben Getreidefeldern auf Weinbergen, Olivenbäumen und Zypressen wachsen. Zu den Klüften führen Zidgaltwege, in den Felsen gebauene Treppen und Leitern empor.